Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 41

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof-Areals und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Einwohnergemeinde Aarau, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte	Quartierschulhaus, heilpädagogische Sonderschule, Schulheim	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Aargau oder im Amt Olten-Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	26. Jan. 79	1978/38 S. 731
Stadtrat von Winterthur	Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	31. Jan. 79 (31. Okt. 78)	1978/38 S. 731
Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten.	2. März 79 (3. Okt. 78)	1978/39 S. 750
Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750

Neu in der Tabelle

Commune d'Yverdon	Habitation de service avec chauffage solaire, concours d'idées	Les architectes concurrents doivent être en droit d'exercer et être domiciliés dans un canton romand (FR, GE, JU, NE, VD, VS) depuis le 1. 1. 1977.	4. Dez. 78	1978/41 S. 784

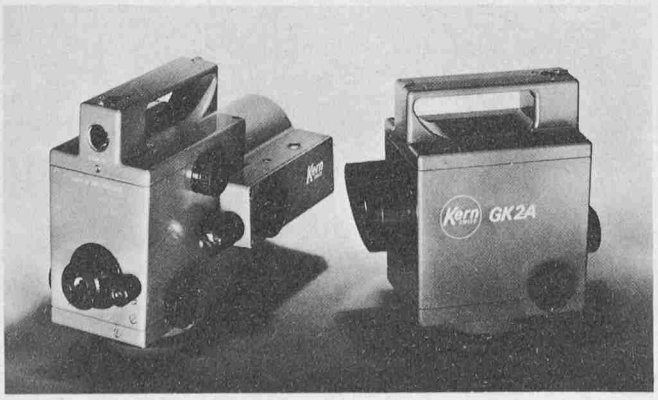
Wettbewerbsausstellung

Stadt Dübendorf	Ideenwettbewerb Bahnhofstrasse	Primarschulhaus «Dorf», Schulhausstrasse 5, Dübendorf, 5. bis 14. Oktober, Montag, Mittwoch, Freitag von 15 bis 20 h, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 h und von 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 h und von 14 bis 18 h.	1977/46 S. 842	1978/37 S. 708

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisches Universalnivellier mit aufsteckbarem Mikrometer

Für kein anderes Instrument trifft die Bezeichnung Universalnivellier besser zu als für das Kern GK 2-A. Seine Genauigkeit



ohne Mikrometer genügt für alle Höhenmessungen im Ingenieurbereich. Mit optischem Mikrometer und Invarmire wird das GK 2-A zum Präzisionsnivellier. Bezüglich Ausstattung und Zubehör ist das GK 2-A im Bau, in der Vermessung und in der Industrie für alle Nivellements bestens geeignet.

Genauigkeit und Zuverlässigkeit unter allen Bedingungen sind die hervorstehendsten Eigenschaften des GK 2-A. Dafür sorgen ein bewährter Pendelkompensator mit extrem hoher Einspielgenauigkeit, eine hervorragende Fernrohroptik und das optische Mikrometer, das die Kompensatorgenauigkeit auszunützen gestattet. Der Pendelkompensator schwingt im geschlossenen Kraftfeld eines Permanentmagneten. Diese äusserst reibungsarme Lagerung führt zur aussergewöhnlich hohen Einspielgenauigkeit des Kompensators von ±0,3". Als automatische Funktionskontrolle wirkt eine Vorrichtung, die bei der Betätigung des Seitenfeintriebes den Kompensator leicht antippt.

Das Kern GK 2-A beweist, dass ein Nivellierinstrument mit sehr hoher Genauigkeit ebenso bequem und sicher zu bedienen ist wie ein einfaches Baunivellier. Dafür sorgen das unerreicht rasche und bequeme System der Grobhorizontierung (Gelenkkopf-Prinzip ohne Fussschrauben), die automatische Ziellinienhorizontierung (das zeitraubende Einspielen einer empfindlichen Fernrohrlibelle erübrigt sich), die Rutschkupplung anstelle einer Stehachsklemme, der Grob- und Feinbetrieb für die Fokussierung, der endlose Sei-

tenfeintrieb mit beidseitig angeordneten Bedienungsknöpfen, die funktionell angeordneten Bedienungs- und Beobachtungselemente und der praktische Handgriff mit der geschützt eingebauten Dosenlibelle.

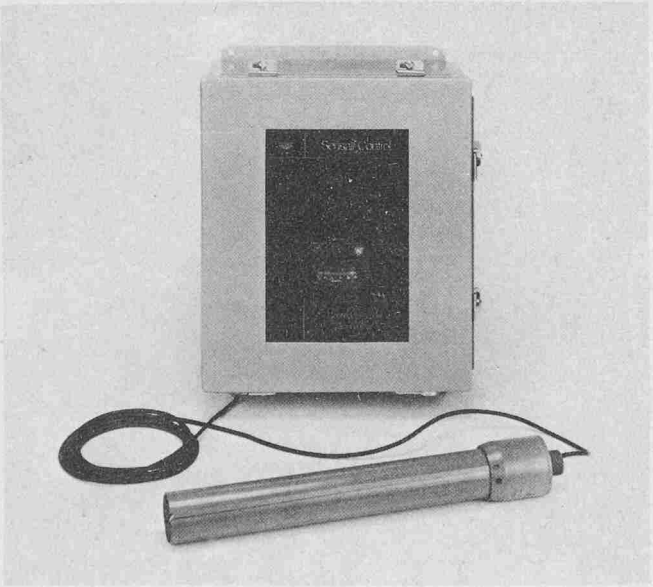
Technische Daten

Mittlerer Fehler für 1 km Doppelnivellement (je nach Latte und Messverfahren):
mit normalausrüstung und Zentimeterlatte bis ±0,7 mm.
mit optischem Mikrometer und Invarmire bis ±0,3 mm.
Fernrohrvergrösserung 32,5×.
Objektivöffnung 45 mm.
Kürzeste Zielweite 2,2 m.
Kürzeste Zielweite mit Vorsatzlinsen bis 0,9 m.
Kompensator-Einspielbereich ±20'.
Kompensator-Einspielgenauigkeit ±0,3".
Optisches Mikrometer:
Verschiebebereich 10 mm,
Teilungsintervall 0,1 mm.
Schätzungsgenauigkeit 0,01 mm.
Gewicht des Instruments 3,5 kg.

Kern AG, 5000 Aarau

Niveaumessung mit Ultraschall

Das Prinzip der Entfernungsmessung durch Schall oder Ultraschall ist bekannt. Leider beeinflussen Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Druck und Dichte die Geschwindigkeit der Schallwellen, und Temperaturänderungen usw. machten bisherige Geräte ungenau. Das Mobrey Sensall System 8100 schaltet solche Einflüsse aus. Ein kleiner Stift ragt ins Schallrohr und wirft einen geringen Teil der abgestrahlten Ultraschallwellen zurück. Dieses Referenzsignal ist den gleichen Umgebungsbedingungen ausgesetzt wie das Hauptsignal, und sein zurückgelegter Weg ist ja bekannt. Es erlaubt somit ein dauerndes Kompensieren sich ändernder Umgebungsbedingungen. Des weiteren verhindert die starke Bündelung der Schallwellen Fehlsignale durch irgendwelche Hindernisse, z.B. Armaturen, und die digitale Informationsverarbeitung sorgt dafür, dass elektrische und akustische Signale, die nicht der Frequenz- und Impuls-Charakteristik der abgestrahlten Signale entsprechen, nicht angenommen werden.



Das Mobrey Sensall System 8100 bietet aber noch weitere Vorteile: *drei Messbereiche* (1,5; 3,0 oder 6,0 m), wobei innerhalb des gewählten Bereiches nochmals gespreizt werden kann. *Nahbereichsanzeige*, die anspricht, wenn die Flüssigkeit bis auf 89 mm an den Fühler steigen sollte (Notalarm). *Echoverlustanzeige* falls das Flüssigkeitsniveau für länger als 9 s unterhalb des erfassten Bereiches fällt. *Stromausgang* (0–20, 4–20, 1–5 oder 10–50 mA) zum Anschliessen von Fernanzeigen usw.

Bestobell Mobrey AG, Birchlenstr. 46, 8600 Dübendorf, Tel. 01/821 55 55.

Ankündigungen

Digitale Sprachverarbeitung

Provisorisches Programm der Seminarvorträge für das Wintersemester 77/78 am Institut für Technische Physik

Datum:	*Referent und Thema:*
30.10.78	*R. De Mori* (Istituto di Scienza dell'Informazione, Universität von Turin): «State-of-the-art of Speech Understanding Systems».
13.11.78	*José M. Tribolet* (Bell Laboratories, Murray Hill, N.J., USA, z.Zt. Instituto Supérior Técnico Lissabon, Portugal): «Speech Coding by Frequency Domain Techniques».
27.11.78	*E.H. Rothauser* (IBM-Forschungszentrum, Rüschlikon): «Wege, Möglichkeiten und Ziele der Sprachbearbeitungstechnik».
8.12.78	*T. Bially* (M.I.T., Lincoln Laboratory, Lexington, Ma., USA): «Current Lincoln Laboratory Work in Channel Vocoders, Variable Rate Speech Algorithms, and Adaptive Digital Voice Networks».
8.1.79	*S. Horvath* und *D. Dzung* (Institut für Technische Physik, ETH-Zürich): «LPC-Vocoder mit Pol-Nullstellen-Sprachmodell und Restfehlerübertragung».
22.1.79	*B. Pfister* und *H. Kaeslin* (Institut für Technische Physik, ETH-Zürich): «Programmierbarer Prozessor für Echtzeitsprachverarbeitung».
5.2.79	*E. Bunge* (Bundeskriminalamt Wiesbaden, BRD): «Theoretische Grundlagen der automatischen Sprechererkennung durch Computer».
19.2.79	*J. Makhoul* (Bolt Beranek and Newman Inc., Cambridge, Ma., USA): «Adaptive Lattice Methods for Linear Prediction and State-of-the-art of Analysis/Synthesis Systems».

Die Vorträge finden jeweils montags von 16.15 Uhr bis etwa 17.30 Uhr (mit Ausnahmen!) im Vortragssaal des Instituts (C103) für Technische Physik (ETH-Hönggerberg) statt. Zu jedem Vortrag folgen Einzeleinladungen.

Ausstellung Eduard Imhof

In der «Mensa Rehalp», Forchstrasse 395, 8008 Zürich, ist bis zum 8. Dez. die Ausstellung «Eduard Imhof – Aus meinem Werk» zu sehen. Gezeigt werden Blätter und Entwürfe zum «Atlas der Schweiz», Zeichnungen, Aquarelle und Karten des bekannten Schweizer Topographen und Landschaftsmalers.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–12.00, 13.00–17.30 Uhr und nach besonderer Vereinbarung.

Statusbericht über das Projekt Hochtemperaturreaktor mit Heliumturbine (HHT)

Das *Eidg. Institut für Reaktorforschung* (EIR) und die Firmen BBC, Sulzer und Alusuisse sind seit 1973 am HHT-Projekt beteiligt. Dieses ist ein *deutsch-schweizerisches Gemeinschaftsunternehmen*, das die Entwicklung und den Bau des Hochtemperaturreaktors mit einer Heliumturbine grosser Leistung bezweckt. Es handelt sich hier um eine Ausführungsform des Hochtemperaturreaktors, bei der die für den Antrieb des elektrischen Generators benötigte Leistung in einem direkten, geschlossenen Gasturbinenkreislauf erzeugt wird. Auf diesem Gebiet hat die Schweizerische Industrie schon in früheren Jahren Pionierarbeit geleistet.

Der Präsident des Schweizerischen Schulrates, *Maurice Cosandey*, lädt die interessierten Kreise aus Wissenschaft, Industrie und Politik ein zu einer Informationstagung über den Stand der Entwicklungsarbeiten.

Die Tagung findet am 18. Okt. in *Zürich* an der *ETH-Hönggerberg*, Physik-Hörsaalgebäude, Saal G4, statt.

Programm

«Le rôle des centrales nucléaires à haute température dans l'approvisionnement en énergie» (*M. Cosandey*, Lausanne), «Internationale Zusammenarbeit bei der Hochtemperaturreaktorentwicklung» (*U. Hochstrasser*, Bern), «Die Anforderungen der Energieversorgungs-

unternehmen an ein Hochtemperaturwerk» *(H. Krämer)*, «Stand der Entwicklung des Hochtemperaturreaktors zur Stromerzeugung» *(W. Mattick)*, «Stand der Untersuchungen zum Hochtemperatur-Brennstoffkreislauf» *(K.H. Hackstein)*.
«Les centrales HHT» *(G. Sarlos)*, «Die Entwicklung der Gasturbine zum HHT-Projekt» *(H. Baumann)*, «Die Entwicklung der wärmeaustauschenden Apparate zum HHT-Projekt» *(J. Bienz)*, «Le développement des caissons en béton précontraint, pour le projet HHT» *(A. Gardel*, Lausanne), «Die Entwicklung der Trockenkühltürme zum HHT-Projekt» *(E.A. Bloch)*.

Auskünfte und *Anmeldung:* Eidg. Institut für Reaktorforschung, zuhanden von Frau Hasler/ST, 5308 Würenlingen.

Energiesparmassnahmen in der Gemeinde

Zusammen mit dem *Eidg. Energiewirtschaftsamt* organisiert die *Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik* (SVG) einen Fachkurs für *Beauftragte von Energiesparmassnahmen* in der *Gemeinde*. Der Kurs findet am 17./18. Okt. im Maschinenlabor der ETH-Zürich statt.

Themen und Referenten:

«Wärmeverlustmessungen im Heizraum» *(E. Fehr*, Zürich), «Wärmeverluste durch Fenster, Wände, Dach und Boden» *(A. Binz*, Zürich), «Bauthermographie» *(R. Ginsig*, Zürich), «Wärmetechnische Sanierung von Bauteilen» *(R. Martinelli*, Luzern), «Niedertemperaturtechnik. Ein Beitrag zur Heizöleinsparung, Umwelt- und Brandschutz» *(E. Schwörer*, Vilters).
«Wirtschaftliche Heizsysteme» *(B. Kannewischer*, Zug), «Abluft aus Wohnungen» *(B. Kannewischer*, Zug), «Kontrollmöglichkeiten des Energiesparbeauftragten» *(H.P. Zeugin*, Bern), «Möglichkeiten und Grenzen des Wirkungsfeldes eines Energiesparbeauftragten» *(H.U. Scherrer*, Zürich), «Die Beratungstätigkeit» *(H.P. Spörri*, Basel).

Kursgebühren: Fr. 120.– bzw. Fr. 100.– für zwei Tage für Nichtmitglieder bzw. Mitglieder der SVG. Die Gebühren für einen Tag betragen Fr. 80.– bzw. Fr. 60.–.

Auskünfte und *Anmeldung:* SVG, Postfach 305, 8035 Zürich, Telephon 01/945 64 01.

Praktisches Energiesparen im Gemeinwesen

Die *Schweizerische Aktion Gemeinsinn für Energiesparen* (SAGES) führt am 19. Okt. im Restaurant Bürgerhaus in *Bern* ihre 1. Jahrestagung durch.

Am Vormittag finden Gruppendiskussionen zu folgenden Themen statt: *Feststellung von Energieverlusten – Information du consommateur en vue des économies d'énergie – Psychologische und finanzielle Anreize zum Energiesparen.* Am Nachmittag finden folgende *Vorträge* statt: Einführung: Nationalrat *U. Bremi*, Zürich, Präsident der SAGES. «Das Energiesparkonzept einer Stadt» *(K. Reiniger*, Schaffhausen), «Les économies d'énergie, l'apport du canton et de la commune» *(M. Bauer*, Genf), «Der Energiesparbeauftragte der Gemeinde: Funktion und Ausbildung» *(W. Hess*, Zürich).

Auskünfte und *Anmeldung:* Schweizerische Aktion Gemeinsinn für Energiesparen, c/o Pressedienst ETH, Rämistr. 101, 8092 Zürich.

Contributions actuelles à la physique du bâtiment et à l'aspect architectural des constructions en béton

Séminaire 2 à Lausanne (Mardi 31 oct.)

La *Société suisse des fabricants de ciment, chaux et gypse* organise le 31 octobre 1978 dans *l'Aula de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne* le deuxième des trois séminaires du cycle: «Contributions actuelles à la physique du bâtiment et à l'aspect architectural des constructions en béton.» Les conférences s'adressent aux architectes, ingénieurs, maîtres d'ouvrage (publics et privés) ainsi qu'à tous les spécialistes concernés par les problèmes spécifiques de la construction en béton. Le séminaire, introduit par *Claude Lasserre*, sera consacré aux *sujets* suivants:

Caractéristiques de l'isolation intégrale des constructions en béton

1. Etanchéité à l'eau des constructions
   Rôle de la qualité du béton
   Fermin Alou, Laboratoire des matériaux pierreux de l'EPFL
2. Conséquences de la position de l'isolation thermique sur les constructions en béton
   Olivier Barde, Bureau d'ingénieur et Service conseil en isolation thermique, Genève
3. Isolation phonique et phénomènes acoustiques des immeubles en béton
   Jean Stryjenski, architecte et acousticien
   Professeur Ecole d'architecture de l'Université de Genève
   Atelier d'acoustique du bâtiment, Genève

La nécessité d'*économiser l'énergie* et le *désir de bien-être* associé à un mode de vie plus humain confèrent à ce sujet de *l'isolation intégrale* une actualité particulière.

Construction et aspect architectural des ouvrages en béton. Présentation de réalisations du *«Prix d'Architecture Béton 1977»*. Exposé 2: *Bâtiments destinés à l'éducation, la recherche et le culte. Guido Cocchi*, Membre de jury du Prix d'Architecture Béton 1977, Lausanne. Dans ce dernier exposé quelques réalisations tirées du Prix décerné pour la première fois en 1977 seront présentées en détail.

A la fin du séminaire une table ronde réunissant les conférenciers permettra une discussion où les points de vue des différentes disciplines seront exposés. Animateur: *Alfred Piguet*, Laboratoire de microscopie et structure du béton de Vernier.

Pour le *programme* et la *carte d'inscription*, s'adresser à la Société des fabricants de ciment, chaux et gypse, Talstr. 83, 8001 Zurich, tél. 01/211 55 70.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt SIA, mit langjähriger Erfahrung, auch als Büroinhaber, in Entwurf, Städte- und Regionalplanung im In- und Ausland, sucht Kaderstelle oder freie Mitarbeit möglichst im Raum Zürich. Sprachen *Deutsch*, Englisch, mit guten Italienischkenntnissen. **Chiffre 1362.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1952, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., Diplom Frühjahr 1978, gegenwärtig Auslandaufenthalt (Reisestipendium ETHZ), sucht Stelle im Raum Aargau/Zürich, um sich in die Praxis einzuarbeiten. Eintrittstermin Mitte Oktober/Anfang November 1978. **Chiffre 1363.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1948, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Ital., Diplom 1973/74, vielseitige Erfahrung in Werkplanbearbeitung, Detail, Entwurf und Wettbewerb im In- und Ausland, gute Darstellung und selbständige Bearbeitung, sucht interessante Stelle im Raum Winterthur/Zürich oder Nordostschweiz. Eintritt nach Uebereinkunft. **Chiffre 1364.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1949, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Praxis in Planung und Projektierung mittelgrosser Bauvorhaben, sucht Stelle im Entwurf phantasieerfordernder Projekte, evtl. teilzeitlich, im Raum Zürich/St. Gallen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1365.**